

Vorlesungen

082530 Kaiser Manuel I. (1143-1180) und seine Zeit - Prof. Dr. Grünbart

Mi. 12 bis 14 Schlossplatz – H 4 Beginn: 11.04.2018

Kaiser Manuel I. Komnenos (1143-1180) gehört zu den prägendsten Herrschern des mediterranen Hochmittelalters: Er traf Konrad III., stritt mit Friedrich Barbarossa und hatte den Seldschukenherrschler Kilic II. Arslan zu Gast in Konstantinopel. Während seiner Regierungszeit spielte das byzantinische Reich noch eine spürbare Rolle im europäischen Herrschaftssystem. Zwischen den Interessensphären von West und Ost stellte es eine immer größere Herausforderung dar, das oströmische Kaisertum zu behaupten. In der Vorlesung werden Aspekte der Regierung Manuels behandelt. Einerseits geht es um die Organisation des Reiches, die byzantinische Wirtschaft, die Militärorganisation und die Sichtbarkeit von Herrschaft (Artefakte, Zeremonien), andererseits um die komnenische Heiratspolitik, das Verhältnis zu den Kreuzfahrern und ihren Staaten, den Versuch einer *renovatio imperii* sowie kirchenpolitische Fragen.

Literatur: Michael Angold, The Byzantine Empire, 1025-1204. A Political History. London 1984; Michael F. Hendy, Coinage and Money in the Byzantine Empire, 1081-1261. Washington, D.C. 1969; Ralph-Johannes Lilie, Byzanz und die Kreuzfahrerstaaten. München 1981; Paul Magdalino, The Empire of Manuel I Komnenos. Cambridge 1993 (mit umfangreicher Bibliographie).

082533 Schrift und Wort im byzantinischen Alltag - Prof. Dr. Grünbart

Di. 12 bis 14 Schlossplatz – S 9 Beginn: 11.04. 2018

Im Rahmen dieser Vorlesung sollen die Bedeutung von Wort und Schrift und die unterschiedlichen Ausformungen schriftlicher Präsenz im byzantinischen Alltag beleuchtet werden. Folgende Leitfragen begleiten die Veranstaltung: Welche Rolle spielten Schrift und Buchstabe auf dem Marktplatz? In welchen Bereichen war Schrift notwendig? Welche Grundkenntnisse (in Lesen und Schreiben) waren notwendig, um den Alltag zu meistern? Entsprechend dieser Fragen werden fünf Schwerpunkte gebildet: 1. Schrift und Autorität, 2. Schrift und Kontrolle, 3. Schrift und Sicherheit, 4. Schrift und Magie, 5. Schrift und Memoria. Die Vorlesung ergänzt die Übung von P. Toma: 082534 Beschriftete Artefakte in Byzanz: Zwischen Material und Text

Literatur: Herbert Hunger, Schreiben und Lesen in Byzanz. Die byzantinische Buchkultur. München 1989; Michael Grünbart, Die Macht des Buchstabens im byzantinischen Alltag (in Vorbereitung).

Seminar

082531 Kulturgeschichte des langen 12. Jahrhunderts in Byzanz - Prof. Dr. Grünbart

Mi 14 bis 16 Rosenstr. 9, Schlaunstr. 2 - RS 428 Beginn: 11.04. 2018 (HS angefragt)

Das Seminar ergänzt und vertieft die in der Vorlesung vorgestellte Regierungszeit des Kaisers Manuel in kulturgeschichtlicher Hinsicht: Es werden sowohl materielle Objekte als auch literarische Kompositionen aus der Komnenenzeit vertiefend untersucht. Der Bogen spannt sich dabei von der Hofdichtung, über die Romanliteratur bis zu den Reden am Kaiserhof und die jeweils damit involvierten Schriftsteller und Rhetoren. Aus dem 12. Jahrhunderten haben sich einige prägende Bauten auf ehemals byzantinischem Territorium erhalten, die die Möglichkeiten des Kaiserhofes und der aristokratischen Führungsschicht repräsentieren. Darüber hinaus sind zahlreiche Gegenstände der Kleinkunst bekannt, die zu einem Gutteil im Gefolge des Vierten Kreuzzuges in den lateinischen Westen kamen und dort ein Eigenleben entwickelten. Ziel des Seminars ist es Text, Objekt und Bild in einer interdisziplinären Weise und mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen zu betrachten.

Literatur: Alexander Kazhdan – Ann W. Epstein: Change in Byzantine Culture in the Eleventh and Twelfth Centuries. Cambridge 1984.

Übungen

082532 Usurpationen im byzantinischen Reich - Prof. Dr. Grünbart

Di. 16 bis 18 Rosenstr. 9, Schlaunstr. 2 - RS 428 Beginn: 11.04. 2018 (HS angefragt)

Seit der Antike gehörte die gewaltsame Übernahme von Herrschaft in den Imperien zu üblichen Spielarten politischer Kultur. In der Übung werden die Phänomene Legitimation von Macht, Usurpation von Macht und Herrschaftskonzepte im byzantinischen Reich behandelt (300-1453). Anhand von Fallbeispielen werden Fragen der gewaltsamen Machtübernahme, der erfolgreichen und der missglückten Usurpation, Strategien der Propaganda sowie der Dynastiebildung diskutiert. Dazu zählen auch das Skript und die Textur der Genese und Kreation von Herrschaft in Byzanz (Elemente sind Akklamation, Krönung sowie äußere Herrschaftszeichen).

Literatur: Jean-Claude Cheynet, Pouvoir et contestations à Byzance (963-1210). Paris 1990; Joachim Szidat, Usurpator tanti nominis. Kaiser und Usurpation in der Spätantike (337-476 n.Chr.). Stuttgart 2010

082534 Beschriftete Artefakte in Byzanz: Zwischen Material und Text - Toma

Mi. 10 bis 12 Schlaunstr. 2 - RS 4 (Hofgebäude, Arbeitsstelle Griechenland) Beginn: 11.04.2018

Blockveranstaltung. Am 11.04.2018 findet die Vor- und Terminbesprechung für die 4 Blöcke statt.

Die Übung dient als Vertiefung zur Vorlesung von M. Grünbart „Schrift und Wort im byzantinischen Alltag“. In drei Blockseminaren werden beschriftete Gegenstände von verschiedenem Material, sowie die entsprechenden Praktiken und Forschungsmethoden vorgestellt. Im ersten Blockseminar ist das Schwerpunkt auf Papyrus, Pergament bzw. Leder und Papier. Die Grundlage der griechischen Paläographie werden in diesem Rahmen vermittelt. Das zweite Blockseminar fokussiert auf Münzen und Siegeln; dadurch sind Sphragistik und Numismatik im Mittelpunkt. Inhalt des dritten Blockseminars sind Stein, Textilien, Ikonen, Epigraphik und Ikonografie. In einem vierten Blockseminar sollen die Studierende ein Referat halten.

Literatur: Meier-Ott-Sauer (Hrsgg.), *Materiale Textkulturen. Konzepte–Materialien–Praktiken* (Materiale Textkulturen 1), Berlin-Boston 2015; Jeffreys-Haldon-Cormack (Hrsgg.), *The Oxford handbook of Byzantine studies*, Oxford 2008.

Exkursion

082539 Hamburg: Centre for the study of manuscript cultures, - Toma, Prof. Dr. Grünbart

n.V. Einzeltermin: Dienstag, 05. Juni 2018 ganztägig SFB 950 Uni Hamburg

Der SFB 950 an der Uni Hamburg erforscht die empirische Vielfalt der Manuskriptkulturen in historischer und vergleichender Perspektive ausgehend vom materiellen Artefakt. Dort wird einerseits die kulturelle Bedingtheit all dessen - was in der Regel als gegeben vorausgesetzt wird- ausdrücklich thematisiert. Andererseits werden als mögliches Ergebnis der komparatistischen Forschung universelle Kategorien und Merkmale von Manuskriptkulturen beschrieben.

Sprachkurse

088534 Neugriechisch II, 4std. - Ludden

Di, Do 16-18 RS-4, Schlaunstr. 2 (Hofgebäude, Arbeitsstelle Griechenland) Beginn: 10.04.2018

Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Grammatik und Satzlehre der neugriechischen Sprache. Voraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierende, die die Lehrveranstaltung „Neugriechisch I“ besucht haben sowie an mögliche InteressentInnen mit Vorkenntnissen auf Niveau elementarer Sprachverwendung A1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (CEFR). Die Lehrveranstaltung zielt durch die Erklärung und Erarbeitung syntaktischer und grammatischer

Grundlagen auf die aktive und passive Beherrschung der neugriechischen Sprache bis auf Abschluss des vorgesehenen Lehrstoffes auf Niveau elementarer Sprachverwendung A2 (CEFR). Es werden alle Sprachfertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) geübt. Außerdem bietet die LV kulturelle Informationen zu Land und Leuten.

Literatur: Grundlage ist das Buch Dimitrios Mastoras, Griechisch aktiv. Lehr- und Arbeitsbuch für Anfänger, Buske 2015, Lektionen 11.-20.

Weitere Unterlagen zur Übung werden in der LV zur Verfügung gestellt.

088535 Neugriechisch: Konversationskurs - Toma

Mi. 14 bis 16 RS-4, Schlaunstr. 2 (Hofgebäude, Arbeitsstelle Griechenland) Beginn: 11.04.2018

Sprechen Sie Griechisch? Im Neugriechisch Konversationskurs liegt der Schwerpunkt auf dem gesprochenen Griechisch, wobei gleichzeitig auch die wichtigsten Grammatikgrundlagen im Hintergrund wiederholt werden. Der Konversationskurs soll Studierende durch aktive Teilnahme an vielfältigen Gesprächssituationen eine selbständige Kommunikation in Alltagssituationen ermöglichen. Dem Anlass entsprechend werden somit Wortschatz und Grammatik intensiv wiederholt. Als Basis für den Konversationskurs dient unterschiedliches Originalmaterial aus der griechischsprachigen Aktualität: Kultur, Politik, Medien, Literatur, Zeitungen, Lieder, Filme usw. Die Auswahl der Gesprächsthemen im Konversationskurs lässt sich allerdings nach den Wünschen der Studierende gestalten. Auch für Studierende, welche Erasmus-Aufenthalte in Griechenland vorbereiten möchten. Der Konversationskurs richtet sich an Studierende, die bereits Grundkenntnisse der neugriechischen Sprache besitzen.

Literatur: Für den Kurs gibt es kein Lehrbuch, sondern alle notwendigen Unterlagen werden von der Dozentin im Laufe des Kurses den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Kolloquien

400-1500. Forschungskolloquium Mittelalter - Prof. Dr. Kintzinger, Jun.-Prof. Dr. Hiltmann, Prof. Dr. Grünbart, Prof. Dr. Drews, Prof. Dr. Wagner, Prof. Dr. Keupp

Mi. 18:00 bis 20:00 Fürstenberghaus - F 102

084534 Byzantinistisches Kolloquium für Doktoranden - Prof. Dr. Grünbart

Blocktermin nach Vereinbarung.

Lehrveranstaltungen Byzantinistik und Neogräzistik



Sommersemester 2018